

Sperrfrist: Pfingstmontag, 01. Juni 2009, 11.30 Uhr

10% der Evangelischen in Bayern haben russlanddeutsche Wurzeln Landesbischof Friedrich stellt Broschüre zur Aussiedlerseelsorge vor

Als eine „Bereicherung für unsere Gemeinden“ hat Landesbischof Johannes Friedrich heute beim Bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg die russlanddeutschen Aussiedlerinnen und Aussiedler bezeichnet, die in den vergangenen 20 Jahren aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion nach Bayern gekommen sind und inzwischen mehr als 10% aller evangelischen Gemeindemitglieder in Bayern stellen.

Die russlanddeutsche Prägung ergänze die Vielfalt der bayerischen Landeskirche, sodass sichtbar werde, „dass unsere Kirche so bunt und vielfältig ist wie die Gnade Gottes“, betonte Friedrich. Die Integration der Aussiedler sei allerdings noch nicht abgeschlossen, man stehe „mittendrin“.

„mittendrin“ ist auch der Titel einer Broschüre, die anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens der Aussiedlerseelsorge erschienen ist und die heute von Landesbischof Johannes Friedrich auf dem Hesselberg vorgestellt wurde.

München, 29. Mai 2009
Johannes Minkus, Pressesprecher